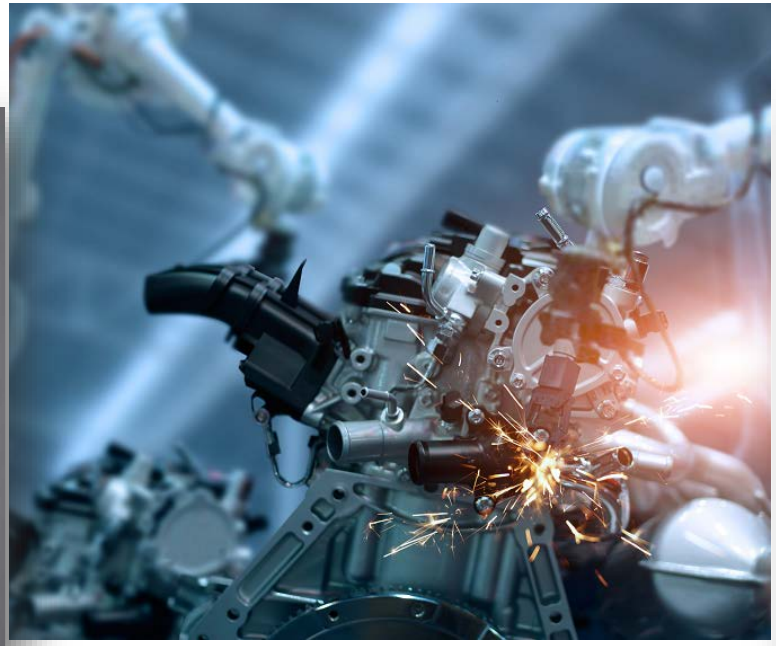
Auf dem Weg zur OZG-Umsetzung

am Beispiel der Emscher-Lippe-Region

Aufbau

1. Vorstellung
2. OZG-Themenfeld Umwelt
3. Online-Dienste mittels Formularserver
4. OZG-Themenfeld Unternehmensführung und -entwicklung
5. Technische Herausforderungen
6. Organisatorische Herausforderungen
7. Chancen der OZG-Umsetzung
8. Perspektiven | Projekt Serviceportal Emscher-Lippe

Es begrüßt Sie
Clarisse Schröder mit herzlichen Grüßen von der Themenfeld-Koordinatorin Jenny Hutcap



Clarisse Schröder
KDN-Kompetenzzentrum Digitalisierung
Übergreifende OZG-Koordination

Jenny Hutcap
KDN-Kompetenzzentrum Digitalisierung
Koordinatorin OZG-Themenfeld Unternehmen

Es begrüßt Sie Nadine Garba

- Stadt Gelsenkirchen
- Stabsstelle Vernetzte Stadt
- Digitale Organisations-entwicklerin

Es begrüßt Sie
Georg Fischer

- Stellvertretender Projektleiter im Projekt „Serviceportal Emscher-Lippe“
- Studium/Ausbildung: Dipl. Betriebswirt (FH), Industriekaufmann
- Angestellt als: Projektmanager
- Arbeitgeberin: Regionale Wirtschaftsförderung WiN Emscher-Lippe GmbH (WiN) in Herten
- Arbeitsschwerpunkt: Interkommunale Projektkoordination

Es begrüßt Sie
Kristin Wessel

- Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe (gkd-el)
- Projekt Serviceportal Emscher-Lippe

gkd-el ist eine Einrichtung der

Stadt Gelsenkirchen

Es begrüßt Sie
Dr. Lars van der Grinten

- Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) seit 2004
- Produktverantwortlicher für Internetservices und sichere Kommunikation:
  - Formularserver
  - Content Management System
  - Behördenwebspeicher
  - Open Data
  - Virtuelle Poststelle
  - DataClearing NRW
  - Servicekonto.NRW

Es begrüßt Sie
Michael Titze

Themenfeldkoordinator im KDN

Sprechen Sie mich gerne an bei Fragen zu…

- …dem OZG-Themenfeld Querschnitt
- …dem OZG-Themenfeld Recht & Ordnung
- …dem OZG-Themenfeld Umwelt
- …dem besonderen elektronischen Behördenpostfach

Sind Sie bereit für OZG?

a) im Startblock hängen geblieben

b) als Sprinter gestartet und bei km 10 im Marathon gelandet

c) auf halber Strecke

d) auf der Zielgraden

Kommunale Mitarbeit in den Projektphasen

Vorbereitung

- Fallzahlen
- Fachabteilungen
- Priorisierung
- Steckbriefe (Finanzierung)
- FachexpertInnen für Konzeption

Konzeption

- Fragen klären
- FIM-Leistungsbeschreibungen
- Datenfelder Online-Antrag
- (Checkliste für die Digitalisierung von wirtschaftsbezogenen Verwaltungsdienstleistungen)
- FIM-Datenfelder
- FIM-Prozesse
- Fachverfahren

Umsetzung

- Fachliche Rückfragen
- Qualitätssicherung

OZG-Themenfeld Umwelt

Laufende Projekte:

- Auskunft aus dem Altlastenkataster
- Erdaufschlüsse

Mögliche Einer-für-Alle-Lösungen:

- Anlagen
- Erdaufschlüsse
- Sprengstoffgenehmigung
- Abfall (gewerblich, nicht privat)

- Zwei Lebenslagen
- 47 OZG-Leistungen
- 15 in kommunaler Zuständigkeit, davon diverse im gemischten Vollzug

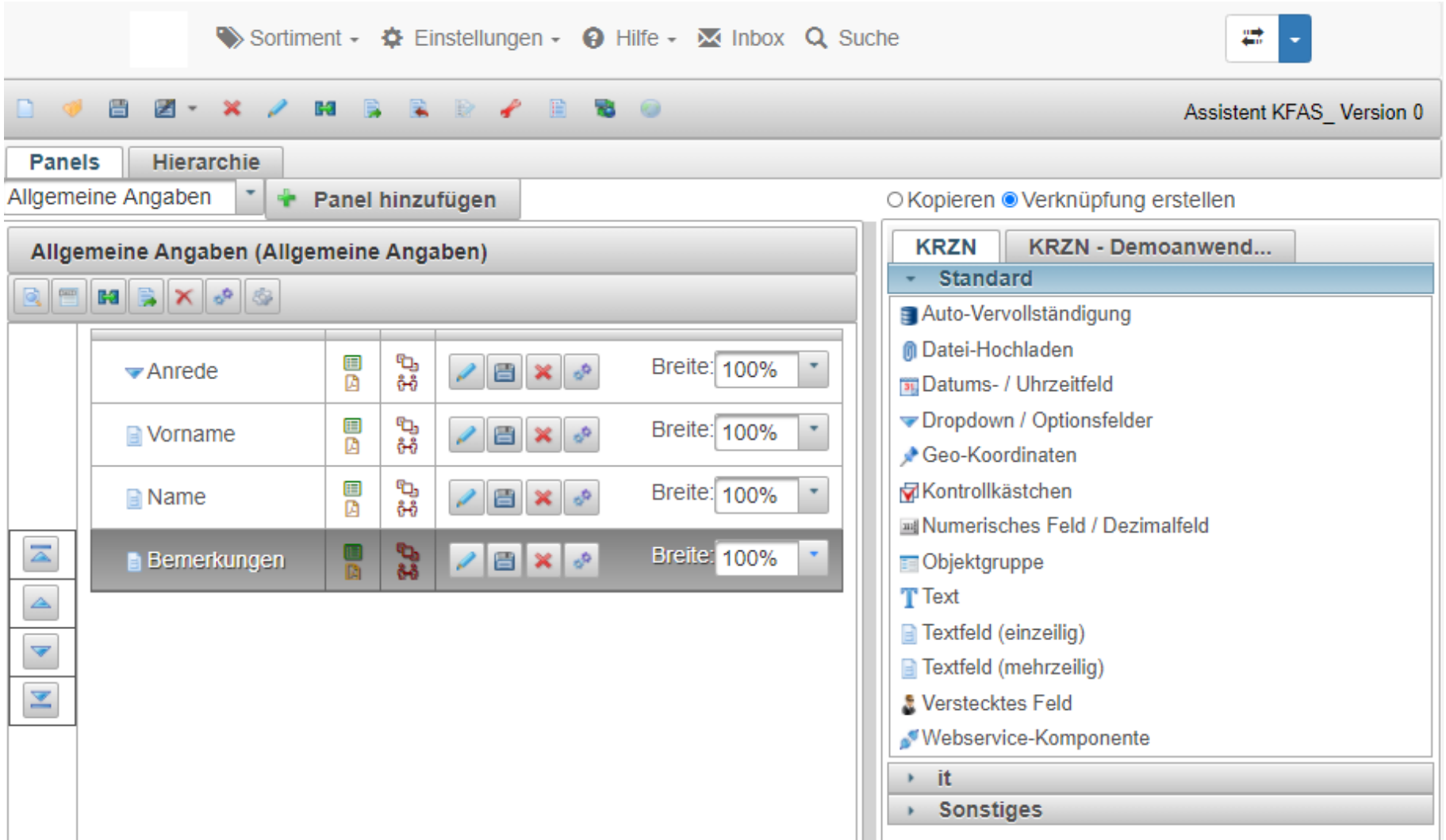
Rahmendaten zum Form-Solutions Formularserver I.

- Leitsatz: „Mit dem ‚Antragsmanagement 4.0‘ bietet Form-Solutions innovative Lösungen zur zentralen Erfassung und einheitlichen Weiterverarbeitung von Antragsdaten.“
- Das Antragsmanagement 4.0 umfasst mehr als 5.000 rechtssichere Verlagsobjekte (Assistenten: 1.300 / PDF-Formulare: 4.000)
- Derzeit 750 Zuordnungen zu Leika-Leistungen (bis zu 21 Zuordnungen pro Formular möglich)
- Optionale Anbindung von Basisdiensten (z.B. ePayment, Signatur, Servicekonten, Postfachdienste)
- Webservices zu diversen Fachverfahren

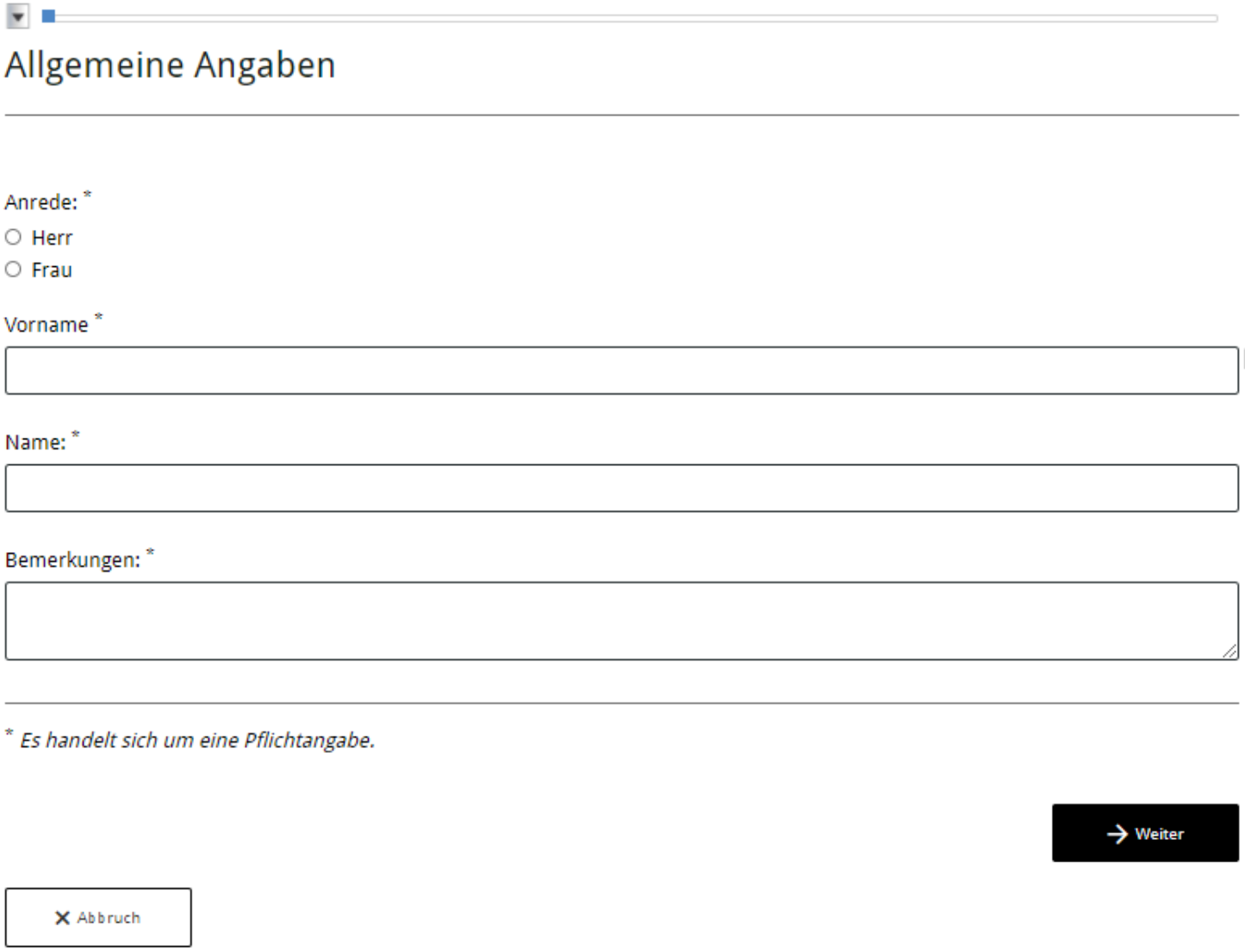
Rahmendaten zum Form-Solutions Formularserver II.

- Vollständige Mandantenfähigkeit
- Mandantenspezifische Benutzerverwaltung
- Eigenentwicklung von Formular-Assistenten nach dem Baukastenprinzip
- Eigenentwicklung von FV-Anbindungen über offene Schnittstellen
- Durchführung komplexer Berechnungen
- Ausgabe als XML und/oder PDF
- Weiterverarbeitung über Inbox, Mail oder Webservice
- Hinterlegung kundenspezifischer Bescheidvorlagen

Das Form-Solutions Baukastenprinzip



Das Form-Solutions Baukastenprinzip



KRZN-Betrieb des Form-Solutions Formularservers

- Betrieb im zertifizierten Rechenzentrum
- Anwendung im Zertifizierungsverbund
- Trennung von Entwicklung*, Qualitätssicherung* und Produktion
- 120 aktive Mandanten
- Zugriff über formulare-extern.de und (in Kürze) formulare.nrw (optionale Einrichtung kundenspezifischer Subdomains)
- Anbindung von FV über NdB möglich

* nicht im Grundpaket f.d. Betriebsleistung

OZG-Themenfeld Unternehmensführung und -entwicklung

Antragssteller

- Unternehmen
- Organisationen
- Bürgerinnen und Bürger

Zielportal

- Wirtschaft-Service-Portal.NRW
- Umsetzung in Digitalisierungsstraßen

Mehr Infos: kdn.de/ozg

Bild: MWIDE/d-NRW/publicplan

Technische Herausforderungen für Kommunen (Beispiele)

- Heterogenität der IT-Landschaft
- DMS - Anbindung
- Schnittstellen schaffen
- E-Payment
- Anbindung an den Portalverbund

Organisatorische Herausforderungen für Kommunen

- Changemanagement
- „alle“ mit ins Boot nehmen (Politik|Fachdienststellen|Beteiligungsgremien|IT-Dienstleister|Mitarbeiter/innen)
- Mitgestaltung der digitalen Lösung
- Kompetenzaufbau bei der Entwicklung digitaler Lösungen
- Wandel innerhalb der Gesellschaft
- Vorreiterfunktion wahrnehmen

Chancen OZG-Umsetzung/Digitalisierung

- Optimierte Arbeitsabläufe -> Entlastung
- Wiederkehrende Routinearbeiten erleichtern
- Schnellere Reaktion auf Veränderungen
  - Schnell eine Lösung für viele Kommunen
- Vernetzung
  - Interkommunaler Austausch
  - Neue Perspektiven/Blickwinkel
- Bürger/innen profitieren von einem verbesserten Service
- Fachliche Unterstützung durch das Land NRW

Perspektive Organisationsentwicklung

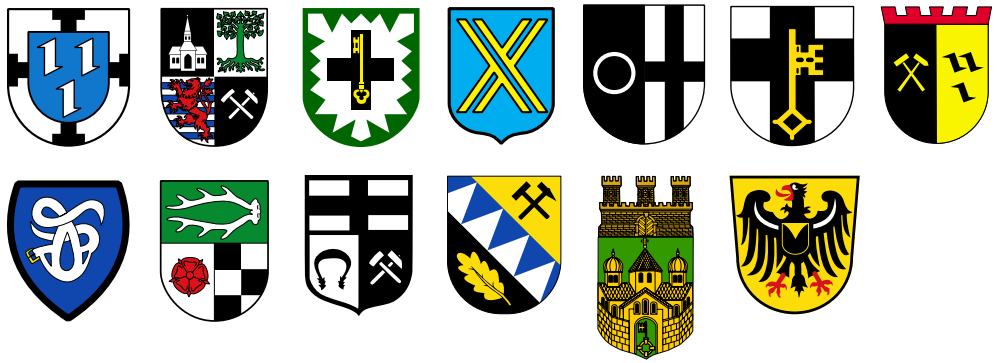
- Regionale Koordinatoren
  - Regionale Projektgemeinschaft
  - IT-Dienstleister
- OZG-Koordinatoren in Kommunen

Projektvorstellung

Projekt: Serviceportal Emscher-Lippe

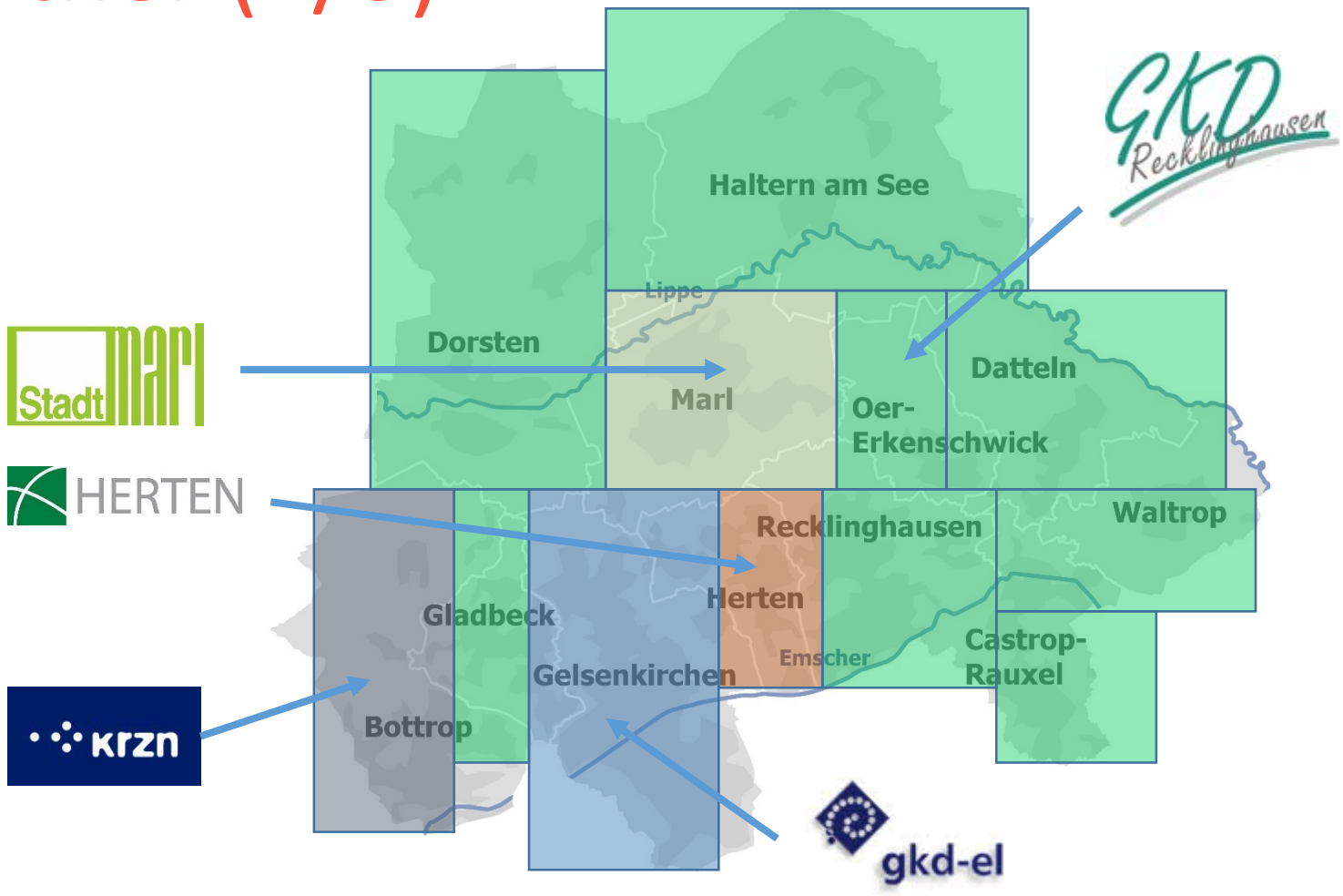
Projektpartner (1/3)

- Kreis Recklinghausen
- Stadt Gelsenkirchen
- Stadt Bottrop



- GKD RE
- gkd-el
- KRZN
- WiN Emscher-Lippe GmbH

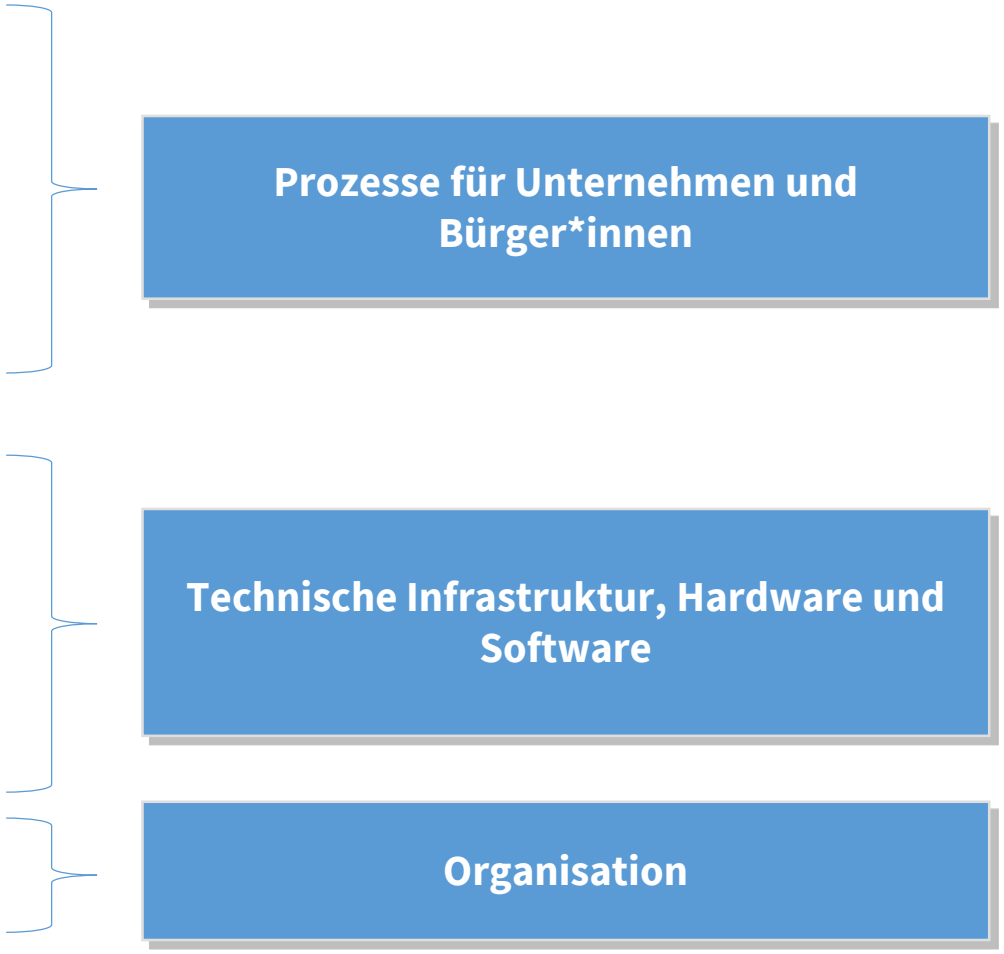
Projektpartner (2/3)



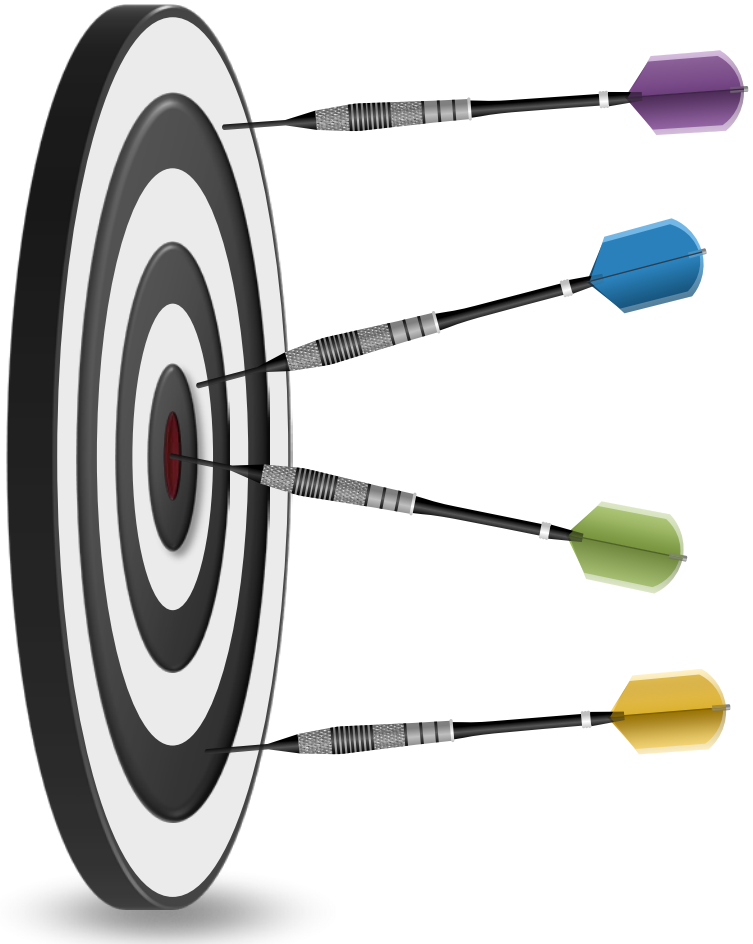
Projektpartner (3/3)

- Kreis Recklinghausen
- Stadt Gelsenkirchen
- Stadt Bottrop

- GKD RE
- gkd-el
- KRZN
- WiN Emscher-Lippe GmbH



Projektziele – Schritte zur OZG-Umsetzung



Verwaltungsprozesse vereinfachen &
Servicequalität verbessern

Neue E-Government-Dienste gemeinsam entwickeln
und über den Serviceportalverbund anbieten

Digitalen Zugang für Unternehmen &
Bürger*innen schaffen

Verwaltungsdienstleistungen elektronisch,
kosten- und zeiteffizient anbieten

Einbindung der Verwaltungen und deren Fachbereiche

- Das Projekt ist auf die fachliche Expertise und Mitarbeit aus den unterschiedlichsten Fachbereichen angewiesen
- Bei einigen Prozessen möchten wir Interviews mit der Fachabteilung führen
- Wir versuchen die zusätzliche Belastung der Fachbereiche möglichst gering zu halten
- Ziel ist es mittelfristig zu einer Entlastung des Personals beizutragen

Unterstützung beim Changemanagement (1/2)

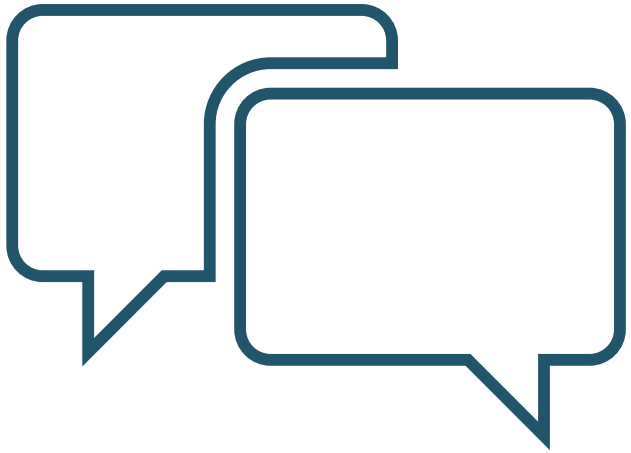
- Im Zuge des Changemanagements benötigt das Projekt die Unterstützung seitens der
  - Hauptverwaltungsbeamten und Verwaltungsvorstände
  - Orga-Abteilungen und betroffenen Fachbereichsleitungen
  - Personalräte, Gleichstellungsbeauftragten und Schwerbehindertenvertrauensleute
  - jeweils betroffenen Kolleginnen und Kollegen

Unterstützung beim Changemanagement (2/2)

- Die Unterstützung ist insbesondere gefragt, bei
  - der zeitlichen und personellen Zurverfügungstellung von Ressourcen im Rahmen des Changemanagements
  - der Mitarbeit zur Prozessanalyse, -harmonisierung und –optimierung
  - der Einbindung der Öffentlichkeitsarbeit
  - der Internetredaktion hinsichtlich der Einpflege der LeiKa-Schlüssel

Breakout Session:

Wie funktioniert in Ihrer Kommune die Kommunikation in die Fachbereiche zu zentral gesteuerten Digitalisierungsprojekten?



Weitere Kooperationen und Vernetzungen

- SMART NETWORKS (Projekt der WiN)
  - Weitere Projekte in der Region im Rahmen von UMBAU
- Digitale Modellkommune Gelsenkirchen (für die Region)
  - (Kontakte zu den digitalen Modellkommunen Aachen, Soest, Wuppertal und Paderborn)
- Wirtschafts-Service-Portal.NRW
- OZG-Umsetzung beim KDN

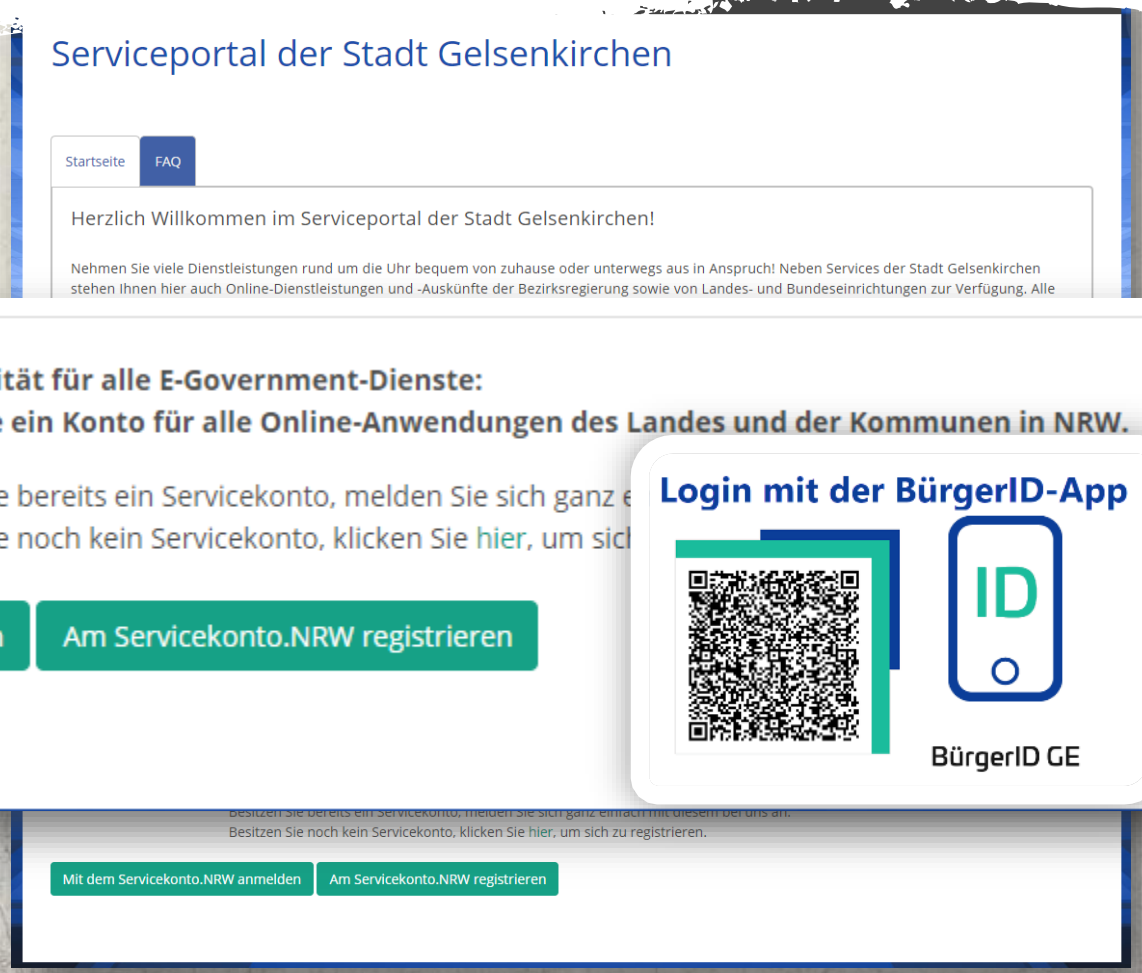
Serviceportal und die Smartphone-Bürger-ID

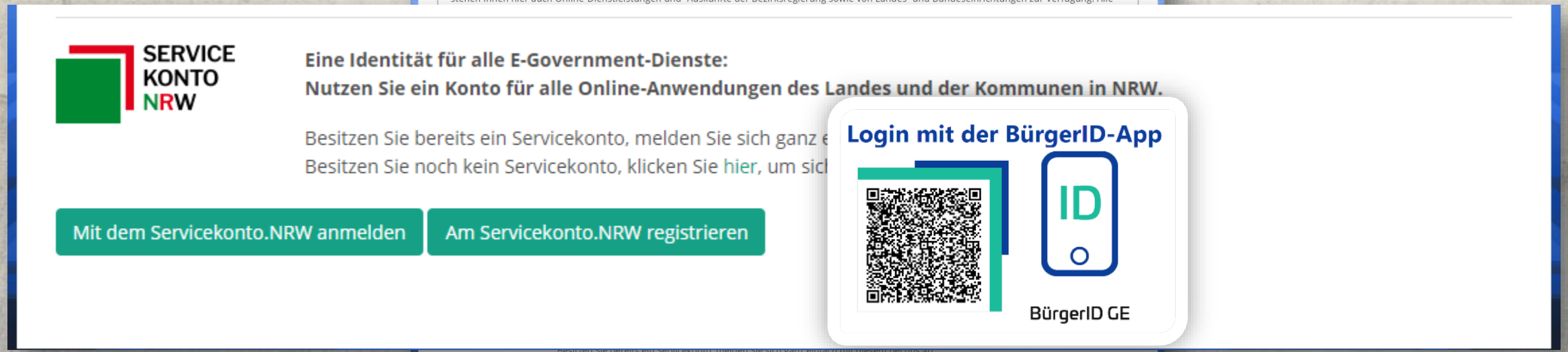
- Zwei Projekte aus Gelsenkirchen
- Entwickelt für einen einfachen Zugang zu den kommunalen Dienstleistungen

DAS SERVICEPORTAL
EMSCHER - LIPPE
Bottrop. Gelsenkirchen. Kreis Recklinghausen.

BürgerID

Serviceportal und die BürgerID – exemplarisches Beispiel





Stichwort Vernetzung: unsere Kontaktdaten

Dr. Lars van der Grinten
Kommunales Rechenzentrum Niederrhein
Anwendungen – E-Government
Telefon: +49 2842 9070 - 321
Mobil: + 49 160 98906682
E-Mail: lars.van.der.grinten@krzn.de
www.krzn.de

Kristin Wessel
gkd-el
Serviceportal Emscher-Lippe
Telefon: +49 209 169 – 8885
Mobil: + 49 1788169364
E-Mail: kristin.wessel@gkd-el.de
www.gkd-el.de

Georg Fischer
WiN Emscher-Lippe GmbH
Serviceportal Emscher-Lippe
Telefon: +49 2366 109818
E-Mail: georg.fischer@emscher-lippe.de
www.emscher-lippe.de

Nadine Garba
Stadt Gelsenkirchen
Stabsstelle Vernetzte Stadt
Telefon: +49 209 169 - 2977
E-Mail: nadine.garba@gelsenkirchen.de
www.gelsenkirchen.de

Michael Titze
KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kompetenzzentrum Digitalisierung
Telefon: +49 2241 999 – 1184
Mobil: + 49 151 46471470
E-Mail: michael.titze@kdn.de
www.kdn.de

Jenny Hutcap
KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kompetenzzentrum Digitalisierung
Telefon: +49 2241 999 – 1186
Mobil: + 49 160 1795495
E-Mail: jenny.hutcap@kdn.de
www.kdn.de

Bildnachweise

Folie 8: https://pixabay.com/de/photos/industrie-sonnenaufgang-nebel-611668/ (Foto-Rabe); https://pixabay.com/de/photos/umweltschutz-naturschutz-%C3%B6kologie-326923/ (ejaugsburg)